002/2025 9.1.2025

**Wichtiger Meilenstein für die Forschung
Niedersächsisches Institut für Berufsdermatologie (NIB) erweitert sich um die MHH**

Das Niedersächsische Institut für Berufsdermatologie (NIB), erstes inter-universitäres Forschungszentrum dieser Art in Deutschland, setzt einen wichtigen Meilenstein: Ab sofort gehört die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) als neuer Standort des Instituts dazu. Der offizielle Festakt zur Erweiterung fand vor Kurzem in Hannover statt. Von der Universität Osnabrück waren der Gründungsdirektor Prof. Dr. Swen Malte John, vom Institut für interdisziplinäre dermatologische Prävention und Rehabilitation an der Universität Osnabrück (iDerm) Prof. Dr. Christoph Skudlik, Prof. Dr. Richard Brans und PD Dr. Annika Wilke vertreten. Prof. John wurde am 8. Januar 2025 zum neuen Direktor des NIB gewählt: er folgt damit Prof. Dr. Timo Buhl von der Universitätsmedizin Göttingen nach.

Seit seiner Gründung 2012 arbeiten im Rahmen des NIB die Universität Osnabrück, die Universitätsmedizin Göttingen sowie das iDerm und der Informationsverbund dermatologischer Kliniken (IVDK) an der Universität Göttingen zusammen, um die Versorgung von Menschen mit beruflichen Hauterkrankungen zu verbessern. Nach einer Anschub-Förderung des Landes Niedersachsen mit zwei Millionen Euro und einem erfolgreichen großen Verbundforschungsprojekt in der Metallindustrie hat sich das NIB als nationales und internationales Vorzeigeinstitut etabliert. Durch den kontinuierlichen Austausch von Personal und innovativen Ideen zwischen den beteiligten Institutionen hat es eine führende Rolle in der wissenschaftlichen Forschung und Prävention von beruflichen Hautkrankheiten eingenommen. „Wir freuen uns, mit der MHH nun nicht nur einen weiteren Standort, sondern auch weitere engagierte Kolleginnen und Kollegen für das NIB zu gewinnen“, so Prof. John.

Durch die Erweiterung um die MHH, Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie, werden nun neue, standortübergreifende Projekte zur besseren Vernetzung und Versorgung von Patientinnen und Patienten in Niedersachsen ermöglicht. Gleichzeitig sollen auch niedergelassene Dermatologen und Arbeitsmediziner bei den Herausforderungen in der Berufsdermatologie verstärkt unterstützt werden. Denn die Erweiterung kommt zu einem Zeitpunkt, an dem die Berufsdermatologie mit bedeutsamen und herausfordernden Entwicklungen umgehen muss. Die Mitglieder des NIB werden diese und andere aktuelle Themen aktiv ansprechen und die notwendige Forschung in diesen Bereichen weiter vorantreiben.

**Weitere Informationen für die Redaktionen:**Prof. Dr. med. Swen Malte John, Universität Osnabrück,Abteilung Dermatologie, Umweltmedizin, Gesundheitstheorie undInstitut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und RehabilitationE-Mail: johnderm@uni-osnabrueck.de